Halle und Umgegend.

Halle, 21. Juli.

— [Die Baukommission] hat in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, dem Plenum der Stadtverordneten-Versammlung zu empfehlen, bei der Regulirung der Gerberfaale die Herstellung des zu kanalisirenden Theiles nicht mittels Ausmauerung zu bewirken, sondern dabei Stampfbeton in Anwendung zu bringen. Zu diesem Beschlusse führte in der Hauptsache die Erwägung, daß Stampfbeton in neuerer Zeit bei großen Kanalbauten fast allgemein Verwendung findet, und dabei ohne jede Konstruktionsänderung eine Ersparniß von 30 bis 40,000 M. erzielt wird.

— [Wohnungen für unsere Gäste] zur Universitäts-Jubelfeier werden von dem Wohnungsausschusse noch immer gesucht, da der Bedarf noch nicht gedeckt ist. Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß der Wohnungsausschuß mit seinem neuen Appell an den Gemeinsinn unserer Bürgerschaft den erwünschten Erfolg haben möge, damit auch bezüglich der ihnen gewährten Unterkunft unsere Gäste voll des Lobes über unsere Stadt und über unser Jubelfest zu sein vermögen.

— [Entziehung von der Militärdienstpflicht.] In der heutigen Nummer des „Merseburger Amtsblattes" werden wieder 26 militärpflichtige Personen unseres Regierungsbezirkes namentlich aufgeboten, sich auf hiesigem Landgerichte am 17. September einzufinden, weil sie beschuldigt werden, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

— [Ruder-Regatta.] Ein interessantes Schauspiel wird sich am Sonntag vormittag von 11 Uhr ab den Besuchern des Saalethales bieten. Der Ruderklub „Nelson" und der „Hallesche Ruderverein" werden sich in einer Regatta um den endgiltigen Besitz des vor 5 Jahren von Herrn Köcker in Giebichenstein gestifteten werthvollen Ehrenpreises streiten, den beide Vereine in früheren Rennen je zwei mal errungen haben. Es finden zwei Vorrennen und ein Hauptrennen statt, und zwar auf der Saalestrecke von dem Gimritzer Wehr bis zur Saalschloßbrauerei.

— [Concordiatheater.] Die Operetten-Gesellschaft Baars giebt am Sonntag einen Operetten-Abend, auf welchen wir auch an dieser Stelle hinweisen wollen.

— [Die saure Gurke.] Auf dem hiesigen Wochenmarkte waren heute größere Mengen Gurken zu Einlegezwecken zum Verkauf angefahren. Die Preise waren noch verhältnißmäßig sehr hoch, mittlere Qualitäten wurden mit 4 Mark das Schock und darüber bezahlt.

— [Vermißter Landbriefträger.] Der Landbriefträger Wenzel, ein Mann von etwa 30 Jahren und schlanker, kräftiger Gestalt, welcher bereits seit längerer Zeit den Landbestellbezirk Diemitz und Umgebung zu besorgen hat, ist gestern von seinem Bestellgange nicht zurückgekehrt. Ob ein Unglücksfall, ein Verbrechen oder etwa eine Unredlichkeit oder nur Unregelmäßigkeit seitens des Beamten vorliegt, darüber war bis heute hier nichts bekannt. Etwaige Mittheilungen über den Verbleib desselben wolle man an das hiesige Postamt 1 richten.

— [Versuchter Betrug.] Auf einen werthvollen Jagdhund hatte es in Giebichenstein ein Unbekannter abgesehen. Er meldete sich bei dem Besitzer, um angeblich im Auftrage des Jägers desselben den Hund abzuholen. Wirklich war auch der Jäger kurz zuvor telegraphisch beauftragt worden, den Hund abholen zu lassen. Da aber der angebliche Bote stark betrunken war und sein Benehmen Verdacht erregte, verweigerte man ihm den werthvollen Hund, worauf der Mensch für seinen Weg Bezahlung verlangte und schließlich noch so frech wurde, daß er aus dem Grundstücke entfernt werden mußte. Kaum war er in der Richtung nach Halle zu fort, als auch schon der richtige Bote des Jägers eintraf. Der Betrüger, welcher leider entkam, hat dadurch von dem Auftrage Kenntniß erhalten, daß er beim zufälligen Zusammentreffen den richtigen Boten aushorchte und ihm dann unter einem Vorwande voranseilte.

— [Jugendliche Landstreicher.] Zwei Knaben von 8 und 9 Jahren wurden in Trotha obdachlos aufgegriffen. Bei ihrer mangelhaften Bekleidung hatte ihnen die Kühle der Nacht unangenehm zugesetzt und sie waren deshalb froh, unter Dach und Fach zu kommen. Sie gaben an, aus einem leipziger Vororte und ihren Eltern wegen schlechter Behandlung entlaufen zu sein. Die Knaben werden ihren Eltern durch die Polizei zugeführt.

— [Unfälle.] In einer Dampfkesselfabrik an der Thüringerstraße fiel gestern nachmittag einem Kesselschmied beim Nieten eines Kessels eine glühende Niete durch die Kleidung auf die bloße Brust. Der Betroffene erlitt so erhebliche Brandwunden an dem gedachten Körpertheile, daß er in die Behandlung der königl. Klinik gebracht werden mußte. — Dorthin mußte sich zu gleicher Zeit auch ein Arbeiter aus Cölime begeben, der beim Abteufen einer Wand in einer Thongrube bei Lieskau von niedergehenden Massen getroffen worden war und einen Schlüsselbeinbruch erlitten hatte.

— [Verschluckter Knopf.] Die 8 Jahre alte Tochter eines in der Eichendorffstraße zu Giebichenstein wohnhaften Arbeiters nahm dieser Tage beim Spiel einen Metallknopf in der Größe eines Einmarkstückes in den Mund und verschluckte denselben alsbald. Der Gegenstand ging in den Magen des Kindes hinab, von wo er trotz der angewandten Mittel bisher nicht hat entfernt werden können. Da das Kind an heftigem Erbrechen leidet und weder Speise noch Trank bei sich behält, wurde es gestern der königl. Klinik übergeben. Vielleicht gelingt es dort, eine ernstere Gefahr für Leben und Gesundheit desselben abzuwenden.

Zum Universitäts-Jubiläum.

Unter Vorsitz des Hrn. Stadtbaurath Genzmer fand gestern abend im „Freyberghräu" eine Versammlung derjenigen hiesigen Architekten statt, welche sich zur Mitwirkung behufs Erzielung einer einheitlichen künstlerischen Ausschmückung der Stadt aus Anlaß des Besuches des Prinzen Albrecht, sowie der Universitäts-Jubelfeier bereit erklärt haben. Von den einzelnen Herren wurde Bericht erstattet über den Erfolg ihrer in der Sache entfalteten Bemühungen. Die vorbereitenden Arbeiten sind noch nicht überall zum Abschluß gelangt, es läßt sich aber die Sachlage bereits so weit übersehen, daß die Bestrebungen, einen würdigen Schmuck der Stadt herbeizuführen über alle Erwartungen guten Anklang finden. Wenn auch Anfragen wegen Betheiligung an dem Werke bei einzelnen Bürgern manchmal sogar schroffe Zurückweisung erfahren haben, so ist doch im allgemeinen erfreulicherweise großes Entgegenkommen und Verständniß für die Sache zu Tage getreten. Die von einigen Architekten entworfenen Pläne werden eine größere Vereinfachung erfahren müssen, bis auf einige Ausnahmen sind aber überall Mittel zusammengekommen, mit denen sich schon etwas recht Hübsches schaffen läßt. Nur auf dem Domplatze, wo Drehviertel der anliegenden Häuser fiskalisches Eigenthum sind, gestaltet sich die Sache schwieriger; man hofft aber, daß die betheiligten Behörden sich auch in entsprechendem Maße an dem Straßenschmucke betheiligen. Aus diesem Grunde wurde auch der Wunsch ausgesprochen, die Stadt möge in den betreffenden Straßen als Anliegerin im Verhältnisse zu den Aufwendungen, welche die Bürger zu machen haben, Beiträge leisten. Man nahm in Aussicht, daß die Stadtverordneten-Versammlung zu diesem Zwecke eine Summe von 1000 M. bewilligen werde. Mit Rücksicht darauf, daß viele wohlhabende Bürger, die nicht an Straßen wohnen, deren Ausschmückung nothwendig erscheint, Bereitwilligkeit gezeigt haben, Beiträge zu der allgemeinen Straßenausschmückung zu leisten, wurde die Errichtung einer bezüglichen allgemeinen Sammelstelle in Anregung gebracht. Die betheiligten Architekten werden etwaige Beiträge entgegennehmen und in gewünschter Weise verwenden. In weiteren Kreisen hat die Mittheilung, daß die Architekten sich zu gemeinsamem Bezuge von Guirlanden in Wagenladungen aus dem Harze entschlossen haben, um im Interesse einer schönen Ausschmückung die Kosten möglichst niedrig zu halten, die Meinung gezeitigt, als ob man damit hiesige Gewerbetreibende, namentlich Gärtner, in ihrem Erwerbe schädigen wolle. Es wurde ausdrücklich festgestellt, daß dies nicht der Fall ist. Im Gegentheil sind die Architekten bereit, auch da, wo die Ausschmückung einzelner Häuser Decorateuren übertragen ist, mit Rath und That zur Seite zu stehen und lediglich zum Zwecke der Herbeiführung einer einheitlichen künstlerischen Ausschmückung Skizzen zu fertigen und zu sagen, wo und in welcher Form Guirlanden, Kränze usw. angebracht werden sollen. Wenn man sich auf die Anregung eines alten bekannten hallescher Architekten zu gemeinsamem Bezuge von Guirlanden aus dem Harze entschlossen hat, so mußte dies geschehen aus dem Grunde, weil die hiesigen Gärtner (die besonders der Vertreter des Magistrats auf keinen Fall zurückgesetzt haben möchte) ohnehin so viele Bestellungen erhalten, daß sie nicht in der Lage sein würden, den ganzen Bedarf zu decken. Einfach um Unannehmlichkeiten wegen nicht rechtzeitiger Lieferung der benöthigten Guirlanden aus dem Wege zu gehen, sollen etwa 15,000 m, das sind fünf Wagenladungen, aus dem Harze bezogen werden. Es lagen Proben vor, die allerdings beweisen, daß bei diesem Bezuge außerordentlich gute Waare zu billigstem Preise erlangt wird. Die Bestellung muß bis morgen (Sonntag) erfolgen, Anmeldungen (auch auf Lieferung von Tannen) sind bis dahin bei Herrn Baumeister Stengel zu machen. Bei späterer Bestellung muß in jedem Falle wegen rechtzeitiger Lieferung erst unterhandelt werden.

Der Magistrat erläßt eine Bekanntmachung, wonach sämmtliche Geschäftsräume der städtischen Verwaltung am 1. Aug. von nachmittags 4 Uhr ab und am 3. Aug. während des Vormittags geschlossen bleiben. Es wird an die Behörden und Arbeitgeber von neuem die Bitte gerichtet, behufs eines der Stadt würdigen Empfanges des Vertreters des Kaisers, Prinzen Albrecht, sowie zur Ermöglichung eines der Bedeutung der Universitäts-Jubelfeier entsprechenden Festzuges am 3. Aug. denjenigen Angestellten und Arbeitern, die an der Spalierbildung theilnehmen wollen, die erforderliche freie Zeit zu gewähren. Erfreulicherweise kann mitgetheilt werden, daß bereits eine große Anzahl Arbeitgeber mittheilte, den Wünschen des Magistrats in dieser Beziehung Rechnung tragen zu wollen. Einige davon erklärten freiwillig, daß sie den an der Spalierbildung betheiligten Arbeitern und Beamten den vollen Lohn für die gewährte freie Zeit zahlen würden.

Um den an der Feier theilnehmenden Gästen die Erwerbung eines dauernden Erinnerungszeichens zu ermöglichen, ist vom Rektor und Senat eine Kommission zur Beschaffung einer künstlerisch ausgeführten Erinnerungsmedaille eingesetzt. Nach den Beschlüssen dieser Kommission wird von O. Oertel-Berlin eine solche Erinnerungsmedaille in Bronze und Silber geprägt. Auf dem Avers zeigt die Medaille die Göttin Athene, welche mit abgelegtem Helme und mit der linken Hand auf den Speer gestützt mit der Rechten aus einer Opferschale auf einen vor ihr stehenden Altar die Spende ausgießt. Auf der Reverrsseite befindet sich folgende Inschrift:

Auspiciis
Guilelmi II I. R.
Universitas litteraria
Fridericiana Halensis
Ferias Bisaeculares
Celebrat
D. III Aug.
A. MDCCCLXXXXIIII.

Unter den Auspizien Wilhelm's II., des Kaisers und Königs, begeht die Friedrichs-Universität zu Halle ihr 200jähriges Jubelfest am 3. August 1894.)

Die Medaille wird zum Preise von 5 M. für das Exemplar aus Bronze und 12 M. für ein solches aus Silber an Festtheilnehmer verkauft.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Berlin, 21. Juli. Professor Eduard Zeller, unser klassischer Historiker der Philosophie, welche unlängst unter großer Theilnahme und in erstaunlicher Rüstigkeit den 80. Geburtstag feierte, beendet mit Schluß des Sommerhalbjahres seine reiche und furchtbringende Lehrthätigkeit. Die philosophische Fakultät und mit ihr die Professoren aus den anderen Wissenschaften gedachten zu Ehren des scheidenden Altmeisters und Senjors ein solennes Bankett im Kaiserhof zu veranstalten. Zu Rücksicht auf die Erkrankung des Wirklichen Geheimen Raths v. Helmholtz ist diese Abschiedsfeier jedoch vorläufig vertagt worden.

Ms. Darmstadt, 20. Juli. Der ordentliche Professor an der hiesigen Technischen Hochschule Herr Dr. Rudolf Mehmke wurde auf sein Nachsuchen mit Wirkung vom 1. September d. J. an in den Ruhestand versetzt. — Der Ingenieur Heinrich Kraus in Wien wurde zum ordentlichen Professor des Maschinenbaues an der Technischen Hochschule mit Wirkung vom 1. Oktober an berufen.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

Bayreuth, 20. Juli. Die heutige Aufführung des „Lohengrin" im Festspielhause war durch ihre Inscenirung und die Leistungen des Chors von großem Erfolg begleitet. An Stelle des erkrankten von Dyck sang Gerhäuser-Karlsruhe die Titelrolle. Das Orchester stand unter Mottl's Leitung. Nach Schluß jeden Aktes brach das Publikum in lebhaften Beifall aus.

— Der 150jährige Geburtstag Herder's wird in seiner Geburtsstadt Mohrungen festlich begangen werden. Das Festprogramm ist wie folgt entworfen: Am Sonnabend, 25. August (dem eigentlichen Geburtstage), vormittag, findet eine Schulfeier vor dem Herderdenkmal statt und nachmittag der Umzug der Gewerke sowie ein Konzert. Abends werden die bereits eingetroffenen Gäste vom Bahnhof abgeholt. Sonntag, 26. August, morgens Abholung der übrigen eingetroffenen Gäste, Umzug durch die Straßen der Stadt, Aufstellen vor dem Rathhause, Ansprache des Bürgermeisters Schmidt; um 11 Uhr Festgottesdienst. Nach dem Gottesdienst Marsch nach dem Herderdenkmal, wo die offizielle Gedächtnißfeier abgehalten wird. Nachmittags Nachfeier im Garten.

— Casimir-Perier wird bereits auf der Bühne verherrlicht. Im Alcazar zu Marseille fand eine sensationelle Erstaufführung des militärischen Schauspielers: „Ein Blatt der Geschichte" statt. Es handelt sich um eine Episode aus dem Kriege von 1870, da Herr Casimir-Perier als Hauptmann der Mobilgarde der Aube unter einem dichten Kugelregen in das brennende Dorf Bagneul stürmte, um dem Feinde die Leiche des gefallenen Majors Dampierre abzujagen. Den Schluß bildet eine Apotheose: Herr Casimir-Perier wird zum Präsidenten der Republik ausgerufen und Frankreich trauert um Herrn Carnot.

* In J. C. C. Bruns' Verlag in Minden i. W. ist soeben erschienen: August Trinius, Thüringer Wanderbuch, Band V. (Broschirt 5,50 M., fein gebunden 7 M.) Das Thüringer Wanderbuch von Aug. Trinius steht unter der großen Menge von Beschreibungen deutscher Gebirgsländer als eine ganz eigenartige Erscheinung da. Es verfolgt nicht die praktischen Zwecke eines eigentlichen Reiseführers, es will dem Wanderer mehr ein erfrischender und belehrender Wegegenosse für die Stunden des Rastens, sowie eine Leitung auch für den späteren Rückblick am heimischen Herde sein. Es strahlt Duft und Glanz, Leben und Charakter, der befriedigende und beglückende Hauch des Waldfriedens aus dieser Entfaltung wonniger Landschaftsbilder, die mit ihrem grün leuchtenden Höhen und Thälern, Burgen und Ruinen, ihren Städten und Dorfschaften an uns vorüberziehen und uns die Schätze ihrer anmuthigen Sagen und geschichtlichen Erinnerungen erschließen von der grauen Vergangenheit bis zur jüngsten Neuzeit. Der neuste Band behandelt Glücksbrunn, Schweina, Marlenthal, das Truesenthal, Wallenburg, Schmalkalden, die Zillbach, Wasungen, Dreißigacker, Bauerbach mit den Schillerreminiscenzen, Zella-Mehlis u. a. m.

* Fast zu viel des Guten bietet die „Deutsche Moden-Zeitung" (Verlag von August Polich in Leipzig, vierteljährlich 1 M.) wiederum im neuen Quartal. Neben dem Hauptbestandtheil jeder Nummer, praktische Mode und dankbare Handarbeiten, enthält die neueste Nummer auch den Beginn eines leichtfaßlichen Lehrganges für Herstellung von Knaben-, Mädchen- und Frauenwäsche. Durch die Angabe von Erwerbsmöglichkeiten für Frauen mit gewissenhaft erwogenem „für und wider" wird in einer Anzahl von Artikeln der Lösung der Frauenfrage nachgestrebt. Ueber die Rechtsfragen im Frauenleben unterrichtet der erschienene 17. Artikel und umfaßt leichtverständlich und belehrend die Hinterlassenschaften. Während die preisgekrönte Arbeit „Unsere Wäsche und ihre Behandlung," der Aufsatz „die Heilkraft unserer Wald- und Feldblumen," sowie „das Einmachen der Früchte im bürgerlichen Haushalt" die Hausfrau wieder in ihr eigenstes Reich führt, sind auch die Gartenarbeiten im Juli nicht vergessen.

Aus den Bädern.

* Bad Schmiedeberg. Bei dem diesjährigen Margarethenfeste war der große historische Umzug durch die Stadt fallen gelassen und begnügte man sich an einem Aufzuge des Vereins mit Musik; allein den Herold mit seinen zwei berittenen Schildknappen hatte man von früheren kostümirten Festzügen diesmal beibehalten. Entgegen der Tradition fand der Festakt auch nicht auf den vor der Stadt belegenen Bergkellern, sondern im neuen Schützenhause statt. Fürs kommende Jahr ist aber wieder ein historischer Festzug angesichts einer Jubiläums-Festfeier des Vereins in Aussicht gestellt.

Für diejenigen unserer Leser, welche in der gegenwärtigen Bäder- und Reisezeit anderwärts Erholung suchen und dabei sich von den Vorkommnissen in der Heimath fortlaufend unterrichten wollen, bemerken wir, daß die „Saale-Zeitung" u. a. in den nachstehenden Bade- und Kurorten, meist im Kurhause, vielfach auch in andern Lokalen, ausliegt:

Aachen.	Königsee.	Salzungen.
Alexisbad.	Köfen.	Saßnitz auf Rügen.
Altenau.	Koswig.	Schandau.
Andreasberg.	Kreuznach.	Schletz.
Arnstadt.	Kreuzthal b. Rübeland.	Schlensingen.
Artern.	Langensalza.	Schmalkalden.
Anna i. Th.	Lauchа.	Schmiedeberg.
Baden-Baden.	Lauchstädt.	Schmiedefeld i. Th.
Ballenstedt.	Lauterberg i. H.	Schwarza.
Berka a. Ilm.	Leutenberg i. Th.	Schwarzburg.
Bibra.	Liebenstein.	Soden (Taunus).
Binz.	Lippspringe.	Sondershausen.
Blankenburg a. Harz.	Lobenstein.	Sonneberg.
Blankenburg i. Th.	Luisenhall.	Sooden a. Werra.
Blankenhain.	Luisenbad b. Thalt. Th.	Steben.
Büsum.	Marienbad.	Stolberg a. H.
Colberg.	Meisdorf.	Stützerbach i. Th.
Dürrenberg.	Misdroy.	Suderode.
Eisenach.	Muskau.	Suhl.
Elgersburg.	Nauheim.	Sulza.
Elster.	Neundorf.	Swinemünde.
Ems.	Neu-Nagoczy.	Tautenburg.
Eythra.	Norderney.	Teinach.
Frankenhausen (Kyffh.).	Oberhof.	Tennstedt.
Freyburg a. U.	Oberweißbach.	Teplitz.
Friedrichroda.	Oeynhausen.	Thal b. Ruhla.
Gehren.	Oranienbaum.	Thale i. Harz.
Georgenthal.	Ost-Divenow.	Tölz.
Gernrode.	Osterode.	Waltershausen.
Görbersdorf.	Quedlinburg.	Wangerooge.
Goslar.	Pyrmont.	Warmbrunn.
Grimma.	Rastenberg.	Warnemünde.
Groß-Tabarz.	Reinerz.	Weida.
Grund.	Rommelsburg.	Wernigerode. Hotel Bellevue.
Harzburg.	Roßla a. H.	Tölz.
Harzgerode.	Roßleben.	Waltershausen.
Heiligendamm.	Rudolstadt.	Wangerooge.
Helgoland.	Ruhla.	Wildungen.
Jena.	Saalburg.	Wippra.
Ilmenau.	Saalfeld i. Th.	Wittdün (Amrum).
Kammerberg-Maneb.	Salzbrunn.	Wörlitz.
Karlsbad.	Salzschlirf.	Wittekind.
Kissingen.	Sachsa (Südharz).	Ziegenrück.

Handel. Gewerbe und Verkehr.

— Stettiner Maschinenbauanstalt und Schiffsbauwerft Aktien-Gesellschaft vorm. Möller & Holberg. Der Aufsichtsrath hielt vorgestern eine Sitzung, in der der neugewählte Direktor Herr Drewz in sein Amt eingeführt wurde. Es wurde ferner über die Aufstellung einer neuen Bilanz und über einzelne Punkte des neu aufgestellten Sanirungsplanes berathen, dem nach der »Ostsee-Ztg.« auch die Deutsche Bank wohlwollend gegenübersteht und der für die Aktionäre sich bei weitem günstiger stellt als der zuerst von dem früheren Prokuristen Herrn Müller entworfene Plan. Die Arbeiten zu der Aufstellung der Bilanz sollen nach Möglichkeit beschleunigt werden, so dass voraussichtlich in etwa drei Wochen eine Hauptversammlung der Aktionäre einberufen werden kann. Herr Dr. Dohrn ist aus Veranlassung der Vertagung der Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrath der Gesellschaft ausgeschieden.

— Nochmals die Kohlenverdingung in Karlsruhe. Die »Köln. Ztg.« erfährt zu dieser Kohlenverdingung, dass für rund 500,000 To. übereinstimmend 135 M., für einige Hunderttausend 133 M. und nur für 20,000 To. 129 M. gefordert würden, so dass letzterer Preis bei der Feststellung des Ergebnisses der Verdingverhandlung ganz aus-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940721041/fragment/page=0001

geschieden sei. Höchst wichtig und bezeichnend für die Lage des Kohlenmarktes sei der Umstand, dass infolge der hohen Frachten gegenwärtig englische Kohle sich für den Oberrhein viel höher stelle als westfälische.

— Zahlungseinstellungen. Ueber das Vermögen der Mechanischen Fass- und Holzwarenfabrik G. Timberland & Co. in Schmalkalden wurde Konkurs eröffnet.

Zucker.

Magdeburg, 21. Juli. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl., von 92proz. Rendement, alte —,—, neue —,—. Kornzucker excl., 88proz. Rendem., alte —, neue 11,60—11,80. Nachprodukte excl., 75proz. Rendement, 9,20. Ruhig. Brodraffinade I. 25. Brodraffinade II. —,—. Gem. Raffinade mit Fass 24,25—25,50. Gem. Melis I., mit Fass 23,25—23,50. Ruhig, stetig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Juli 11,35 Gd., 11,42½ Br., pr. August 11,45 bz. u. Br., pr. September 11,10 bz., 11,12½ Br., pr. Okt.-Dez. 10,77½ Gd., 10,82½ Br. Schwächer.

Hamburg, 21. Juli. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 11,42½, per Aug. 11,42½, per Okt. 10,90, per Dez. 10,80. Ruhig.

Getreide.

Neuss a/Rh., 20. Juli. (Original-Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Für die bevorstehende Ernte hoffte man auch während dieser Woche vorgeblich auf regenfreie, wärmere Witterung. Weizen preishaltend. Roggen besser bezahlt. Hafer und Gerste stiller. Mais behauptet. Hülsenfrüchte geschäftslos. Weizenmehl billiger. Weizenkleie matter — Tagespreise: Weizen 140—145 M., Roggen 114—121 M., Hafer 140 M. für 1000 kg. Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack 18,50 bis 18,75 M. für 100 kg. Weizenkleie ohne Sack 3,00—3,20 M. für 50 kg.

Oelkuchen. Leinen.

Neuss a/Rh., 20. Juli. (Original-Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Rübösaaten jeden Ursprunges sind entschieden höher und wurden hierdurch grössere Umsätze verreitet. Ausserdem zeigen inländische Raps und Rübsen in vielen Fällen feuchte Beschaffenheit. Leinsaaten niedriger. Erdnüsse preishaltend. Rüböl bei reger Frage höher. Leinöl matt. Erdnussöl behauptet. Oelkuchen vernachlässigt. — Tagespreise bei Abnahme von Partien: Rüböl ohne Fass 45,75 M., Leinöl ohne Fass — M. für 100 kg. Rübkuchen 92 M., Leinkuchen — M., Erdnusskuchen (hanffrei) 122 M. für 1000 kg.

Produktenbörse zu New York am 23. Juli.

Weizen willig.		Kaffee fair Rio No. 7	16½
Rother Winterweizen	56⅛	do. Rio No. 7 p. Aug.	14,62
do. Weizen p. Juli	56⅛	do. do. p. Okt.	13,50
do. do. p. Aug.	56⅞	Zucker	2¹⁄₁₆
do. do. p. Sept.	58⅛	Schmalz Western steam	7,22
do. do. p. Dez.	61¼	do. Rohe & Brothers	7,10
Petroleum behauptet.		Mais thätig.	
do. New York	5,15	do. p. Juli	46⅞
do. Philadelphia	5,15	do. p. Aug.	47¼
do. rohes	6,00	do. p. Sept.	46⅞
do. Pipe line cert.		Baumwolle, New York	7¹⁄₁₆
p. Aug.	84¼	do. New Orleans	6¹⁵⁄₁₆
Mehl, Spring clears	2,10	Kupfer loco	9,15

* Nominell.

Weizen eröffnete schwach und fiel während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reaktionen infolge matter Kabelberichte und Verkäufe des Auslandes, sowie auf günstiges Wetter und Regen im Nordwesten. Schluss schwach.

Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab auf günstiges Wetter im Westen, später trat auf Berichte von nur strichweisem Regen Erholung ein. Schluss stetig.

Wolle. Baumwolle.

* Liverpool, 20. Juli. Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig. Middl. amerikan. Lieferungen: Juli-Aug. 3¹⁄₁₆ Verkäuferpr., Aug.-Sept. 3¹⁄₁₆ Käuferpreis, Sept.-Okt. 3⅞ Verkäuferpr., Okt.-Nov. 3⅞ Käuferpr., Nov.-Dez. 3¹⁄₁₆ do., Dez.-Jan. 3¹⁵⁄₃₂ do, Jan.-Febr. 3¹⁵⁄₃₂ do, Febr.-März 3¹⁵⁄₃₂ d. do.

* New York, 20. Juli. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 4000 Ballen, Ausfuhr nach Grossbritannien 7,000 Ballen, Ausfuhr nach dem Kontinent 4000 Ballen. Vorrath 263,000 Ballen.

Berliner Börse vom 21. Juli.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete unentschieden trotz sehr festen heutigen wiener Vorbörsenverkehrs. Es hatte den Anschein, als ob die Spekulation gegen den Wochenschluss mit grösseren Realisirungen in Lokalwerthen vorgehen wolle, hauptsächlich in Eisenaktien. Nachdem jedoch die hiesige Börse unter dem Eindruck der wiener Hausse stand und aus Wien während der Börse weitere Steigerung gemeldet wurde, hat sich gegen Schluss der ersten Börsenstunde die Haltung wesentlich befestigt und auch in den leitenden Spekulationswerthen des Montanaktienmarktes eine kräftige Reprise hervorgerufen; sehr fest waren Buschtihrader, 2 Prozent höher. Oesterreichische Werthe weiter lebhaft. Ungarische Kronenrente bis 93 gefragt. In Eisenbahnen Schweizer Union 1 Prozent höher auf diesseitige Käufe; Warschau-Wiener erholt; Prinz Henrybahn auf Realisirungen schwächer, heimische Bahnen anregungslos, italienische fest. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde Kreditaktien höher. Heimische Banken gut preishaltend. Gelsenkirchener, Harpener und Hibernia höher. Russenmarkt fest. Türkenloose nach anfänglicher Festigkeit auf Realisirungen schwächer. Heimische Anlagen ruhig. Mexikaner schwächer.

Von der Getreidebörse. Abermaliger Rückschritt in Nordamerika und schönes Wetter hatten anfänglich keinen nachtheiligen Eindruck auf die Stimmung für Getreide hier ausgeübt, erst allmälig erlangte das Angebot das Uebergewicht gegenüber der spärlichen Kauflust und drückte ein wenig auf die Preise für Weizen und Roggen. Hafer war nur auf entfernte Lieferung käuflich. Rüböl ging weiter im Werthe etwas zurück. Spiritus nahezu geschäftslos, doch ziemlich preishaltend.

Weizen, loco 132—142 M., Juli 135,75—135,25—135,00, Sept. 136,00—135,75—135,50, Okt. 136,75—136,50—136,00, Nov. —,—, Dez —,—. Tendenz befestigend, matt.

Roggen loco 113—119 M., Juli 116,50—116,25, Aug. 116,50—116,25, Sept. 117,75—117,50, Okt. 118,25—118,00, Dez. —,—. Tendenz befestigend, matter.

Hafer loco 130,00—143,00 M., pommerscher mittel bis guter 131,00 bis 140,00, feiner 141,00—155,00, schlesischer mittel bis guter 133,00 bis 142,00, feiner 143—158, preussischer mittel bis guter 130,00—140,00, feiner 141,00—155,00, russischer 130—138, feiner 140—150, Juli 135,00, Sept. 116,50—116,00, Okt. —,—, Nov. —,—. Tendenz matter.

Mais loco 99,00—110,00, Juli 98,50—98,75, Aug. —,—, Sept. 100,00 Tendenz matt.

Gerste loco 93,00—165,00 M.

Rüböl loco mit Fass 45,00 M., ohne Fass 44,70 M., Juli 45,70—45,60, Sept. 45,60—45,50, Okt. 45,70—45,60—45,50, Nov. 45,70—45,60—45,50. Tendenz still.

Spiritus 50er loco —,—, 70er loco 31,60, Juli 35,00, Aug. 35,10, Sept. 35,60, Okt. 36,00, Nov. 36,10, Dez. 36,20. Tendenz still.

Petroleum loco 18,50 M. Tendenz still.

Weizenmehl 00 loco 19,00—17,25 M., 01 loco 17,00—15,50.

Roggenmehl I. loco 15,75—15,00, Juli 15,35, Aug. 15,35, Sept. 15,35, Okt. 15,45. Tendenz matter.

Kartoffelstärke 15,60 M., Kartoffelmehl 15,60 M.

Kursnotirungen

vom 20. Juli 2½ Uhr nachm.

Geldsort., Banknoten u. Coup.		
Sovereigns	— —	
20 Francs-Stücke	— —	16,28½
Gold-Dollars	— —	
Imperiale	— —	
Belgische Noten	— —	81,20B
Englische Banknoten	— —	20,37½
Französische Noten	— —	80,95½
Holländische »	— —	168,55
Italienische »	— —	72,50½
Oesterreichische »	100 Fl.	163,75½
Russische »	100 R.	219,00½
Schweizer »	— —	81,10½

Deutsche Fonds u. Staatspap.		
Deutsche Reichs-Anl.	4	105,90G
do. do.	3½	102,40G
do. do.	3	91,10G
Preuss. Cons. Anleihe	4	105,60B
do. do.	3½	102,70B
do. do.	3	91,60G
Staats-Anleihe 1868	4	— —
Staats-Schuldscheine	3½	100,30G
Barmer Stadtanleihe	3½	99,50G
Berliner Stadt-Anl.	3½	100,50G
do. do. 1882	3½	100,80G
Hallesche Stadt-Obl.	3½	— —
Magdeburger St.-Anl.	3½	99,00G
do. do neue	4	104,10G
Westpr. Prov.-Anl.	3½	— —
Landsch. Central	4	— —
do. do.	3½	100,10G
do. do.	3	90,50G
Ostpreussische	3½	99,90G
Posensche	4	103,10G
Sächsische	4	— —
do.	3½	100,20G
Westpr. ritt. I. I. B.	3½	99,40G
Pommersche	4	104,00G
Posensche	4	104,00G
Preussische	4	103,90G
Sächsische	4	104,00G
Schlesische	4	103,90G
Bremer Anl. 85, 87 u. 88	3½	99,90G
Hamb. Staats-Rente	3½	100,80G
do. Staats-Anl. 1866	3	90,00G
Sächs. Staats-Anl. 1869	3½	— —
do. Staats-Rente	3	90,70G

Ausländische Fonds.		
Argent. Gold-Anl 5%	—	46,30G
do. innere do. 4½%	—	38,60G
Bukar. Stadt-Anl. 1864	5	96,90G
do. do. 1869	5	57,20G
Buen.-Ayr.-G.-A. 5500	—	28,25G
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	85,50G
Chinesische Anleihe	5½	103,90G
Egyptische priv. Anl.	3½	— —
do. do.	4	— —
Griech. Anl. 1881—84	—	33,75G
do. kons. Goldrente	—	27,00G
do. Monopol-Anl.	—	25,60G
do. Gd.-Anl. v. 1890	5	21,40G
Italienische Rente	5	77,95G
Lisb. St.-Anl 86, 1. u. II.	4	64,60G
Mex. Anl. 1890 u. 500	6	59,40G
do. do. (1890)	6	58,30G
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	46,10G
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. Gold-Rente	4	100,00G
do. Papier-Rente	4½	94,90G
do. Silber-Rente	4½	94,75G
Port. Staats-Anl. 88-89	—	35,10G
Röm. St.-Anl II.-VIII.	4	72,25G
Russ. 1862	5	— —
do. amort.	5	97,50G
do. do. 1891	4	85,00G
Russ. kons. A. 1880/85er	4	100,05G
do. Gold-Rente 1883	6	— —
do. do. 1884	5	— —
Co. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	— —

Russ. Orient-Anl. II.	5	63,75G
do. do. III.	5	63,75G
do. Nicolai-Oblig.	4	100,80G
do. Boden-Kredit	5	111,40G
do. do. gar.	4½	103,90G
do. Centr.-B.-Pf. I. S.	5	97,50G
Schwed. St.-Anl. 1886	3½	99,80G
do. do. 1890	3½	— —
do. Hyp.-Pfdbr. 1879	4½	101,10G
do. do. 1878	4	102,80G
Serbische Gold-Pfdbr.	5	79,00G
do. Rente 1884	5	73,00G
do. do. 1885	5	73,40G
Ungar. Goldrente 1000	4	99,40G
do. do. 500	4	99,40G
do. do. 100	4	99,90G
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	104,10G
do. do. 100	4½	104,10G
do. Gold-Invest.-Anl.	4½	— —

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aachen-Mastricht	—	62,25bz
Altenburg-Zeitz	—	— —
Dortmund-Gronau E.	—	126,90bz
Ludwigshaf.-Berbach	5 2/3	232,10G
Lübeck-Büchen	6	142,00bz
Mainz-Ludwigshafen	4 8/11	114,70bz
Marienburg-Mlawkaw	1	82,50B
Ostpreuss. Südbahn	0	89,25bz
Saalbahn	0	28,50bz
Weimar-Gera	0	13,20bz
Werrabahn	1¼	56,50bz

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.		
Aussig-Teplitz	14,4	316,75bz
Böhmische Nordbahn	5 2/3	— —
do. Westbahn	—	— —
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	—	104,50G
Graz-Köflach	6	— —
Kaschau-Oderberg	—	— —
Kronpr. R. St. Sch.	4	— —
Lemberg-Czernowitz	—	— —
Oesterr. Nordwestb.	—	— —
do. B. Elbethalb.	5 8/11	— —
Südösterreich. (Lomb.)	—	44,40bz
Ivangor-Dombrowo	5	111,00bz
Kursk-Kiew	14,6	— —
Russ. Südwestbahn	5 4/5	69,70bz
Warschau-Terespol	—	169,25bz
Warschau-Wien	17 1/3	235,25bz
Canada-Pacific	5	63,80bz
Gotthardbahn	6	167,60bz
Ital. Mittelmeerbahn	5 2/3	77,40bz
Lüttich-Limburg	0 6/7	33,60bz
Luxemb. Pr. Hnr.	2 3/4	76,70B
Mexican. Central	4 10/11	132,10B
do. Nordostbahn	5	117,10bz
do. Unionbahn	2	89,50G

Bank-Aktien.		
Berg.-Märk. B. i. Elbf.	7	135,60G
Berliner Handels-Ges.	5	139,10bz
do. Bank	5	102,10G
Börsen-Handelsverein	8	— —
Bremer Bank Markst.	5	102,60G
Breslauer Disk.-Bank	5	102,70bz
do. Wechsl.-Bank	5	100,30G
Darmstädter	5	138,10bz
Dessauer Landesbank	7½	143,00bz
Deutsche Bank	8	159,50bz
do Effekt.-B. (Hahn)	6	108,70G
do. Genossenschafsb.	5	112,50G
do. Hypothekenbank	7	123,25G
Diskonto-Kommandit	6	186,50B
Dresdener Bank	5½	143,00G
do. Bankverein	5	106,80G
Gothaer Privatbank	5½	115,00B
do. Grundkreditb.	3½	98,60G
do. do. junge	3½	98,60B

Leipziger Kreditanstalt	8	177,60G
Meininger Hypothekb.	6½	105,60G
Mitteldeutsch. Kreditb.	6	117,75G
Nationalb. f. Deutschl.	4½	97,25G
Nordd. Bank-Aktien	4	123,50G
Oesterreich. Kredit-Anst.	11 7/9	215,70bz
Preuss. Boden-Kredit	7	133,50G
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	163,50G
do. Hyp.-B. Spielh.)	6½	124,00G
do. do. (Hübner)	5 5/8	107,80G
do. do. volle	5 5/8	114,75G
Realkredit-Bank	5	91,30G
Reichsbank	7 5/9	157,90B
Russ. B. f. ausw. Handel	8	107,50G
Sächsische Bank	—	— —
Schaafhaus. Bank-V.	6	126,50G
Schlesisch. Bank-Ver.	5	114,25B

Industrie- und Bergwerks-Aktien.		
Allg. Elektr. (Edison)	8¼	174,60bz
Anglo-Kont. Guano	9	136,50bz
Anhalter Kohlen	0	70,75G
do. Maschinen	0	41,50B
Aplerbeck	7	126,10G
Arenberger Bergwerk	30	484,75bz
Berl.-Anh. Maschinen	7 7/9	121,00G
Berliner Bockbrauerei	0	58,00G
do. Böhm. Brauh.	12	223,75G
do. Brauerei Königst.	5	107,25G
do. do. Patzenhofer	16	272,50B
do. do. Schultheiss.	15	238,25G
do. Union Grafweil	0	98,25G
do. Elektrizit. W.	8½	183,25bz
Bismarckhütte	8	171,00G
Bochumer Gusstahl	3½	134,60bz
Bonifacius Bergwerk	—	68,60G
Brsl. Eisenb. W., Linke	7 1/9	— —
Breslauer Oelwerke	4½	88,50B
Chemn. Masch.-Zimm.	5	110,80B
Concordia Bergwerk	4	85,75G
Cröllwitzer Papier	10	122,50G
Dannenbaum	4½	95,00G
Donnersmarckhütte	6	110,50G
Dortmund. Bgb St.-Pr.	0	35,00G
do. Union St.-Pr.	0	71,90bz
Egestorff-Salzwerke	—	138,00B
Eilenburger Kattun	—	55,00G
Eisenh. Thale St.-Pr.	4	68,20B
Eschweiler Bergwerk	8	88,60G
Freund Arsch. konv.	11	228,00G
Gelsenkirchen Bergw.	6	155,25G
Glauziger Zuckerfabr.	3½	108,50G
Greppiner Werke	2½	91,75bz
Grosse Berl. Pferdeb.	12½	258,50G
Hallesche Maschinen	27	346,25G
Hamburg. Packetfahrt	0	— —
Harkort St.-Pr. konv.	—	60,90bz
do. Brückenb. konv.	—	— —
do. do. St.-Pr.	—	142,75G
Hasenei Bergbau	5	136,50bz
Hartmann, Sächs. M. F.	9	153,75bz
Heinrichshall	8	132,40bz
Hibernia & Shamrock	4	127,50bz
Hildebrand Mühlen.	12	— —
Hörder-Hütten konv.	0	19,50G
do. Stammprior.	0	64,60G
Kaliwerke Aschersleb.	10	156,60G
Kette Dampfschiffahrt	1½	66,75G
Körbisdorf. Zuckerfbr.	—	108,50G

Lauchhammer konv.	4½	106,00B
Laurahütte	4	128,50bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	181,80bz
Leopoldshall chem. Fb.	3	84,25B
Luise Tiefbau konv.	0	55,00G
do. do. St.-Pr.	0	95,00G
Magdeburg. Bergwerk	—	239,50B
do. Pferdebahn	—	138,00G
Marienhütte Kotzenau	—	56,00G
Massen Bergwerk	0	60,00G
Mendenc & Schwerte kv.	—	52,50G
do. do. St.-Pr.	—	60,75G
Norddeutscher Lloyd	3	91,40bz
Oberschl. Eisenb.-Bed.	2½	79,70B
do. Eisen-Industrie	—	97,50G
Phönix B.-Akt. Lit. A.	6	124,00B
do. abgest.	8	138,40bz
Pluto, Bergwerk	—	128,10G
do. do. konv.	—	— —
Pomm. Masch. konv.	4	72,60G
Riebeck Montanwerke	10	158,75G
Rositzer Kohlen	6½	96,25B
do. Zuckerfabrik	3½	74,00G
Sächs.-Thür. Braunk.	6½	114,20G
do. St.-Pr.	6½	— —
Saline Salzungen	7	110,00G
Schäffer Walcker	4	86,50G
Schlesische Cement	7½	153,90G
do. Zinkhütten	—	190,10bz
Schwartzkopff	15	238,75G
Stadtberger Hütte	6	102,75G
Stassfurt, Chem. Fabr.	9	166,50G
Stettiner Cem. Bredow	0	74,00B
Stollberger Zink A. K.	—	34,80G
do. do. St.-Pr.	—	105,100G
Sudenburg, Maschin.	10	93,80G
Thüringer Salinen	—	92,25G
Trust Aktien	—	134,100G
Westeregeln Alkali	—	152,80G
Westf. Draht-Industrie	8	116,00bz
do. Union St.-Pr.	12	156,75bz
Wittener Guss	5½	124,00G
Wurm-Revier	5½	95,50bz
Zeitzer Maschinen	20	237,90bz

Wechsel.			
Amsterd.-Rott.	100 Fl.	8 T.	168,65bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,00bz
Kopenhagen	100 Kr.	10 T.	112,40bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,38bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,00bz
Wien	100 Fl.	8 T.	163,60bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,90bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	72,20bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	217,80bz

Bank-Disconto.		
Amsterd.	2½	Berlin 3 (Lomb. 3½ bezw. 4).
Brüssel	3	London 2.
Paris	2½	Petersburg u. Warschau 4½.
Wien	4	Italien. Plätze 5.
Schweiz	5	Skandinavische Plätze 5.
Kopenhagen	4	Madrid 5. Lissabon 4.

Privat-Diskont 1¹⁵⁄₁₆.

Umrechnungs-Sätze.			
1 Francs	0,80 M.	1 M. Banco	1,50 M.
1 Lira	0,80 M.	1 Kronen	1,125 M.
1 Lei	0,80 M.	1 Rubel	3,20 M.
1 Peseta	0,80 M.	1 Peso	4,00 M.
1 Gld. ö. W.	1,70 M.	1 Dollar	4,20 M.
7 G. sd. W.	12,00 M.	1 Lstrl.	20,40 M.
1 G holl. W.	1,70 M.		

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: fest.

Kredit	215,90	Buschtihrader	233,40
Franzosen	141,75	Gotthardbahn	167,40
Lombarden	44,40	Dortmunder Union	61,50
Diskonto-Kommandit	186,90	Laurahütte	[illegible]
Deutsche Bank excl.	160,00	Bochumer Guss	134,75
Darmstädter Bank excl.	139,00	Harpener	136,75
Handels-Gesellschaft	139,40	Gelsenkirchen	155,25
Dresdener Bank	149,10	Hibernia	127,75
Nationalbank f. Deutschland	111,75	Trust	133,90
Harienburg-Mlawka	82,25	Norddeutscher Lloyd	91,30
Ostpreussische Südbahn	89,20	Russische Noten	219,25
Warschau-Wien	235,00		

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 20. Juli.

Aufgeboten: Der Kupferschmied Paul Rudloff und Anna Wickenstein (Mansfelderstr. 50 und Giebichenstein). Der Kutscher Otto Barnbeck und Mathilde Geisenhahn (Fleischerstr. 28 und Braunschweig). Der Schlosser Oswald Seeburg und Martha Pabel (Halle und Neu-Salzbrunn). Der Schuhmachermstr. und Restaurateur August Leander und Margarethe Michel (Gr. Klausstraße 18 und Lessingstr. 34).

Eheschließungen: Der Fabrikarb. Karl König und Anna Thiepke (Unterplan 5). Der Kaufm. Hugo Römler und Marie Mostbuin (Eibenstock und Steinweg 36). Der Arbeiter Friedrich Roth und Anna Jünger (Bäckerstr. 1).

Geboren: Dem Handarb. Julius Schräber eine T., Margarethe Klara (Langestr. 32). Dem Handarb. Franz Uhlmann eine T., Ida Selma (Bahnhofstr. 23). Dem Handarb. Wilh. Asch ein S., Franz Paul Fritz (Spitze 15). Dem Former Max Seydewitz eine T., Minna Marie (Beesenerstr. 26). Dem Fabrikarbeiter Augustin Schnotale ein S., August (Kaiserstr. 32). Dem Hilfsbremser Robert Baudermann eine T., Martha Therese Lina (Bäckerstr. 6). Dem Gelbgießer Herm. Weickart eine T., Friedericke Henriette Klara (Wörmlitzerstr. 19). Dem Schuhmacher Wilhelm Bernstein ein S., Hermann Otto (Sickerstr. 3). Dem Handarb. Arthur Künstling eine T., Minna Frieda (Chorstr. 30). Dem Postschaffner Friedr. Thenring ein S., Karl August Fritz (Meckelstraße 23).

Gestorben: Johanne Nitzschke, 53 J. (Königstr. 7). Charlotte Thieme, 59 J. (Steinweg 41). Des Handarb. Friedr. Wagner T. Emilie, 6 M. (Kl. Ulrichstr. 14). Des Bergmann Aug. Asch S. Paul, 1 J. (Bäckerstr. 3). Die Wittwe Christiane Naumann geb. Uhlig, 83 J. (Dompfaff 4). Die Wittwe Christiane Amalie Beyer geb. Herbst, 73 J. (Hospital). Des Handarb. Heinrich Göken T. Martha, 4 W. (Unterberg 6). Der Arbeiter August Heine, 52 J. (Klinik).

Letzte Telegramme.

Berlin, 21. Juli. [H.'s T.-B.] Wie der „Vorwärts" mittheilt, mußte der Redacteur der burgstädter „Volksstimme," Peter Braun, gestern abend Sachsen verlassen.

München, 21. Juli. Bei dem Cyclonunglück in Schwaben sind drei Personen getödtet und fünf leicht verletzt worden.

München, 21. Juli. Der Professor an der berliner Universität Furtwaengler ist zum ordentlichen Professor der Archäologie und zum Direktor des archäologischen Museums in München ernannt worden.

Prag, 21. Juli [H.'s T.-T.] Gegen drei Gemeinderathsmitglieder von Lomnitz und einen Handlungsgehilfen, der s. Z. im Omladinaprozeß freigesprochen worden, sowie einen Fabrikantensohn ist wegen anarchistischer Umtriebe die Untersuchung eingeleitet worden. Die vorgenommenen Haussuchungen lieferten den Beweis dafür, daß ein Geheimbund bestand zum Zwecke der Herstellung und Anwendung von Explosivstoffen und Bomben.

Prag, 20. Juli. Der Schlossergehilfe Skaba und der Handlungsdiener Jelinek wurden wegen Verdachtes der Geheimbündelei verhaftet. Letzterer war im Omladina-Prozeß freigesprochen worden.

Budapest, 20. Juli. Der Ministerpräsident Dr Wekerle begab sich heute an das kaiserliche Hoflager in Ischl, woselbst am Montag die Beeidigung des neuen Ackerbauministers Grafen Andor Festetics stattfindet.

Paris, 21. Juli. Die Deputirtenkammer setzte die Berathung des Anarchistengesetzes fort und nahm das Amendement Leon Burdeau's an, durch welches dem Artikel des Gesetzes zur Bestrafung des Anarchismus hinzugefügt wird: „Wenn diese Uebertretungen Akte der anarchistischen Propaganda zum Zwecke haben." Die Annahme dieses Amendements wird in verschiedenem Sinne ausgelegt. Die gemäßigten Blätter meinen, daß das Amendement die Durchführung des Gesetzes beeinträchtigen werde. Die Radikalen sind mit der Abänderung zufrieden, welche dem Gesetze den politischen Charakter nimmt. Die Sozialisten sagen, das Amendement könne nur verfolgten Anarchisten Gelegenheit geben, Zwischenfälle herbeizuführen. Die Wirkung des Gesetzes werde dadurch aufgehoben.

Rom, 20. Juli. Wie der „Agenzia Stefani" aus Massauah telegraphirt wird, meldet eine Depesche aus Kassala vom 18. d. M., 9½ Uhr vormittags: Die Verfolgung der Derwische wird fortgesetzt und das Bataillon, welches sie verfolgt, ist in El Fascher am Atbara angekommen. Die Stämme Halunga und Hadendoa aus dem Territorium von Kassala haben sich unterworfen. Unsere Truppen fanden in Kassala große Mengen Getreide und Munition vor, welche für die Machdistsen-Corps bestimmt waren. Letztere hätten im kommenden Herbste auf Keren und Massauah unter Umgehung von Agordat marschiren sollen. Auch viele Egypter und Sklaven, welche befreit wurden, sind von unseren Truppen befreit worden. Die Haltung der Truppen während des Angriffes und den vorhergehenden, sehr ermüdenden Märschen war bewundernswerth. Der moralische und materielle Erfolg ist unberechenbar. Unsere Askaris hatten dreißig Todte und sechzig Verwundete.

Rom, 21. Juli. In vergangener Nacht explodirte an der Gartenmauer der britischen Botschaft eine ungefährliche Petarde, ohne irgend Schaden anzurichten. Man nimmt an, daß jemand sich der Petarde, welche ihn hätte kompromittiren können, hat entledigen wollen. Dieselbe bestand aus einer Blechbüchse, gefüllt mit Pulver und Eisenmägeln.

Belgrad, 21. Juli. [H.'s T.-B.] Die Meldung, daß die Reise des Königs nach Konstantinopel ohne Resultat verlaufen sei, ist unrichtig. Der Sultan bewilligte in Uesküb und Prizrend einen serbischen Bischof; der Metropolit Serbiens erhält den Patriarchentitel, und für die ökumenische Synode in Konstantinopel sind zwei serbische Mitglieder bestimmt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18940721041/fragment/page=0002